

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Oktober 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 128-129

Stand: 28.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Samstag, 26. Oktober 35, 9.00 Uhr in der unteren Hauskapelle (Arbeiter im Hof) Trauung von Julius Oskar Clarenbach, Königswinter, mit Hedwig Morhart, Nichte des verstorbenen Prälat Hindringer. Meine Ansprache: Sechstens die Priesterweihe, siebtens die Ehe.

Generalvicar, der schon 9.15 Uhr hier war: Polizei hat angerufen. Beflagung der kirchlichen Gebäude und Kirchen angeordnet. Außerdem Gefängnis oder Geldstrafe oder beides. Macht es sehr ernst. Generalvicar hatte für die Stadt bereits Anordnung getroffen. Bleibe nichts anderes übrig. Übergibt Artikel im schwarzen Korps Unser Papst.

Prälat Stöckle im leuchtenden Ferrajolo. Ob ich etwas für Rom. Er möge feststellen, ob drei Dinge angekommen: Hirtenbrief, Eingabe gegen Beflagung der Kirche, Einschulung katholischer Kinder, inzwischen durch Orsenigo ein Schreiben, ohne Erwähnung dessen im Begleitschreiben. Die Unmöglichkeit für Agentie zu schicken, bringt Campo santo in Verlegenheit, jetzt alles an die Nuntiatur. Pastor: Professor Winnen<sup>?</sup> Augenklinik - Maxi-Ordination, wollten nach Rom reisen, einfacher in meiner Kapelle.

Frau Emmy Giehrl: Überreiche Pro Ecclesia et Pontifice, sehr überrascht. Wegen Seifert in Neuaubing. Beurteilt sehr optimistisch. Eingliederung des Frauenbundes in die Aktion.

// Seite 129

Pater Schulte: Dr. Eckener hatte mir geschrieben wegen „Feld kaplan“. Ich erkläre die Personalvorschläge vor Jahren auf Rarkowski. Trotz Bedenken. Er selber: Er komme nicht deshalb. Sein Provinzial habe ihm zugeredet, in Berlin bei Fritsch überall schon Anträge, von Trier Bote nach Rom. Kaas soll er aus dem Spiel lassen. - Dr. Diehl besonders, dessen Brief er hier läßt! Schluß: Ich schreibe an Dr. Eckener, ich halte das für die beste Lösung - und an Kardinal Schulte. Eine Empfehlung für Pacelli, um die MIVA zum päpstlichen Werk zu erheben? Negatio [Lat. „Verneinung“]. Weil dann nicht mehr Hakenkreuz und nicht mehr das Ansehen in Deutschland. Eine Empfehlung für [ ]. Lässt Akten da bis morgen.

Nach Tisch auf dem Dach garten über Gerüststiege. Beim herabsteigen beinahe verunglückt. Dafür am Abend während Rosenkranz Neuhäusler rechten Arm gebrochen.